

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.



Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kosmos“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gepalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg.
Kampf- oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbeitrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RM. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. unvorhersehbarer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Haupt- und Geschäftsleitung: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.
Postfachkonto Leipzig: 29 148. — Fernruf 231. — Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. — DL IV 34: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 57 Sonntag, den 20. Mai 1934 33. Jahrgang

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Mai 1934.

In der Nacht zum Dienstag sind die sächsischen Arbeitskameraden, die mit ihren Frauen und Kindern an der Alpenfahrt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ teilgenommen haben, zurückgekehrt. Die Fahrt führte nach Wiesbaden, Taunus und Rheingau. Herzlicher Empfang, reiche Bewirtung in Besichtigungen, Wanderungen, Dampferfahrt zum Deutschen Eck usw. füllten die erlebnisreichen 10 Tage aus. Auch aus unserer Gemeinde war es 6 Arbeitskameraden vergönnt, diese Reise echter Volksgemeinschaft mitzuerleben. Weitere 3 Arbeitskameraden bzw. Kameradinnen sind seit gestern nach dem Richtegebirge unterwegs. Am der Fahrt Sonntag mit dem Dampfer Monte Oliva nach der Nordsee beteiligten sich wiederum 6 hiesige Arbeitskameraden.

Vom Winterhilfswerk in Ottendorf-Okrilla.

Um irdigen Ansichten entgegenzutreten, wird betont, daß die in der Nr. 30. S. 34 aufgeführten Zahlen nur die im Bereiche der Ortsgruppe aufgetragenen Spenden bezeichnen. In unserem Orte hätte man können der Not unmöglich steuern, wenn nicht noch Zuweisungen vom Reich bzw. vom Lande und Zuweisungen aus Geldspenden ausgeteilt werden könnten. Die Zuweisungen für unsere Ortsgruppe (dazu gehört auch Zimmern) betragen in 6439 Ztr. Kohlen, 1500 Ztr. Kartoffeln, 1500 Pfd. Mehl, 350 Büchsen Fleisch, 350 Pfd. Zucker, 200 Pfd. Käse, 1776 Lebensmittelgutscheine über je 1 RM. Was mit dem gespendeten Gelde gefahren ist, sollen die folgenden Zahlen zeigen: An 16 Tagen (meist Sonntagen) konnten durchschnittlich je 100 Personen beschäftigt werden. 64 Ztr. Kartoffeln wurden außerdem gekauft, dann sind 180 Paar neue Schuhe und Stiefel beschafft worden; 285 Mtr. Bandent und 160 Lagen Wolle, 541 Sic. Butter, für etwa 200 RM. Brot, etwa 900 l Milch, verschiedene Lebensmittel und Bekleidungsgegenstände oder Beihilfen in Form von Gutscheinen über 1 RM. wurden verausgabt. Wenn auch hier nur noch Zahlen stehen, so können sich doch die ein Bild von der vielen Kleinarbeit machen, die sich ihren gesunden Geist noch erhalten haben. Schöner und durchgreifender konnte der Wunsch unseres Führers wirklich nicht zur Tat werden. Und nun alle hinein in die NS-Volkswohlfahrt, ihr laßt alle weiter mithelfen an der Gesundung unseres Volkes! Ihr spart ja jetzt: Das Eintopfgericht ist weggefallen, ebenso die Pfundsammlung, Abzüge von Bank- und Postkonten und Rücklagen fürs WDW an Gehalt und Lohn gibst nicht mehr. Hast du nun noch einen Grund, der NSD. fernzuhalten? Höchstens noch den, daß du dich noch als etwas Besseres, aber noch nicht als Volksgenosse fühlst. Und dann bedenke, daß die NSD. die einzige Untergliederung der NSDAP ist, die noch Mitglieder aufnimmt. Anschließend sei bemerkt, daß bereits heute schon das Amt für Volkswohlfahrt bei der Kreisleitung Dresden zwei Kindererholungsheime in Wolkensdorf und Oberroschitz bei Loschwitz besitzt, in die Kinder jeden Alters aufgenommen werden. Der Tagesverpflegung stellt sich auf 1,50 RM. Für erzieherische und ärztliche Betreuung ist bestens gesorgt. Näheres durch die Ortsgruppe der NSD.

Zum Rot-Kreuz-Tag

Der diesjährige Rot-Kreuz-Tag, der im ganzen Reich am Sonntag, 10. Juni stattfindet, soll zufolge Anordnung des Deutschen Roten Kreuzes in allen Orten ein besonders feierliches Gepräge erhalten und in würdiger Form die vollendete Einordnung des Deutschen Roten Kreuzes in den nationalsozialistischen Staat dartun.
In Dresden wird er eröffnet werden durch eine feierliche Kundgebung, die unter Teilnahme der Behörden und betreuenenden Organisationen sowie aller Kreise der Bevölkerung stattfinden soll.

Geschützte Pflanzen in Sachsen

Nach einer Bekanntmachung der Kreishauptmannschaft sind in Sachsen folgende Pflanzen geschützt: Lärchen, Kiefer, Buche, Eiche, Hainbuche, Hainleite, alle Knabenkräuter, Orchideen, Pfingstnelke, Weiße Leichrose, Trollblume, Kuckuckshelle (Osterblume und Wiesenleiche), Leberblümchen, Silberblatt, Sumpfsport, Schneehelle, Wohlriechendes Primel (Himmelschlüssel) sowie alle anderen einheimischen Arten Himmelschlüssel, alle Alpenarten, Kellerschale, Seidelbast, Kugelige Kapuzinerkresse, Bergwohlverleih, Geißbart oder Johanniskraut. Es ist verboten, diese geschützten Pflanzen zu beschädigen, abzupflücken, auszugraben, feilzuhalten, zu verkaufen, zu kaufen oder sonst in Verkehr zu bringen. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht in anderen Gesetzen oder in Verordnungen eine höhere Strafe angedroht ist, auf Grund

des Heimatschutzgesetzes vom 13. Januar 1934 mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 RM oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Dresden. Betrunkener Kraftwagenführer. In Reich geriet ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen, dessen Führer betrunken war, infolge zu starken Bremsens ins Schleudern und überschlug sich. Ein 68-jähriger Mitfahrer erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er eine Stunde nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Leipzig. 1000 RM Belohnung. Das im Staatsforst Königshausen Gundersdorf und der Domholzhöhe ermordete Mädchen ist als die 17 Jahre alte Arbeiterin Margarete Irmgard Bärthold aus Böhlitz-Ehrenberg festgestellt worden. Die Leichenöffnung ergab, daß die Bärthold durch schwere Mißhandlungen Rippenbrüche und eine Lungenerkrankung erlitt. Sie muß noch lebend ins Schleusenloch gesteckt worden sein, in dessen Schlamm sie erstickte. Die Ermordete war zum letztenmal in der Domholzhöhe gesehen worden. In ihrer Begleitung befand sich ein unbekannter Mann, der als Täter in Frage kommt. Für die Ergreifung des Täters oder für den Nachweis von Tatsachen, die dazu führen, legen die Staatsanwaltschaft und das Kriminalamt eine Belohnung von zusammen 1000 RM aus.

Penig. Zusammengefahrenes Radfahrer. Unweit des Gasthauses „Grüne Linde“ fuhrn nachts der über 60 Jahre alte Maler Binder und der Handelsmann Schlotte aus Langenleuba-Niederhain zusammen. Binder blieb mit schweren Kopfverletzungen bewußlos liegen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Schlotte schliefte sich noch etwa hundert Meter weit und blieb dann mit einem Unterschenkelbruch liegen. Es wird angenommen, daß beide Radfahrer hintereinander hergefahren sind. Schlotte führte kein Licht mit sich.

Burgkätzel. Folgenreiche Unvorsichtigkeit. In der Wohnung eines Arztes ereignete sich eine Benzinexplosion, durch die zwei Hausangehörige durch Verbrennungen verletzt wurden und ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Hausangehörigen hatten im Badezimmer ihre Kleider mit Benzol gewaschen. Die dabei entstandenen Benzindämpfe waren durch die Flamme des Badeofens zur Entzündung gekommen und erzeugten eine so starke Explosion, daß mehrere Wände, Türen und Fenster eingedrückt wurden.

Neustadt i. Sa. Nach 17 Jahren wieder in Betrieb. Die frühere Stadtbrauerei und Malzfabrik von Gebr. Schmöle ist nach 17-jährigem Stillstand jetzt wieder in Betrieb gesetzt worden und wird ihre von früher her bekannten wohlschmeckenden Biere baldigst wieder zum Ausschank verabreiten.

Öbbau. Tödlich verunglückt. An der Culbrücke fuhr ein Radfahrer gegen einen Personenkraftwagen. Durch den Anprall wurde der Radfahrer, der Viehhändler Schwarz aus Jittau, durch die Windschutzscheibe des Wagens geknallt, wobei er einen doppelten Beinbruch erlitt. Der Verunglückte starb auf dem Weg ins Krankenhaus.

Jittau. Gedenkstein für den Lusatia-Führer. Der Verband Lusatia beschloß, seinem in Griechenland bei einem Unfall ums Leben gekommenen Führer Dr. Heine im Jittauer Gebirge einen Gedenkstein zu errichten. Der Verband hält am 2. Juni in Hirschfelde ein Wandertreffen der Lusatia-Bereine mit Wimpelweihe und am 13. Juni in Cibau die alljährliche Vortagsbesprechung ab.

Cibau. Die Spreequelle wird verlegt. Bei einer Befichtigung des Geländes am Rotmar durch Vertreter des Verbandes Lusatia und des Denkmalpflegers Leeder wurden grundlegende Veränderungen beschloffen, weil das Sammelbecken der Spree undicht geworden ist und die Quelle wesentlich nachgelassen hat. An Stelle des Sammelbeckens, das ganz verschwinden soll, tritt eine Anpflanzung. Das Quellgebiet wird entwässert und die Spreequelle an etwas tieferer Stelle neu gefaßt werden.

Großenhain. Wir werden See Stadt. In nächster Zeit wird in der Röderstadt mit der Anlage eines Sees auf den als Wiesenfläche und Baugebiete nicht geeigneten Borsberg-Biesen begonnen werden, der eine Wasserfläche von 40-50 000 Quadratmeter bedecken soll. Dadurch wird Bades- und Wasserportgelegenheit sowie im Winter Eisportgelegenheit geschaffen. Der arbeitsschaffende Plan wird im Rahmen des Baues einer Hochstutrinne auf Grund des Reinhardt-Programms durchgeführt.

Saxa. 35 Kreuzottern gefangen. Dem Heidersdorfer Einwohner Max Fischer, der als erfolgreicher Kreuzotternfänger auch in früheren Jahren hervorgetreten ist, gelang es, seit März dieses Jahres 35 Kreuzottern in den benachbarten Fluren zu töten.

Oberhausen. Großer Feuer. In Wernsdorf brach im hüblerischen Gasthof „Weißes Koh“ ein Feuer aus, das sich in wenigen Minuten über das gesamte Grundstück mit Saal- und Stallungen ausbreitete. Durch den starken Wind waren auch die Nachbargrundstücke stark gefährdet.

Delsnig. Lebensretter werden geehrt. Im März ds. Js. waren drei Bergleute in der Grube der Gewerkschaft Deutschland durch Zubruchgehen eines Streckenteiles abgetrennt worden. Die damals bei den Rettungsarbeiten beteiligten Bergleute wurden jetzt bei einer feierlichen Feier durch die Bergbehörde und die Werkleitung besonders geehrt, und zwar die Häuer Böttner und Kammler aus Delsnig, der Häuer Kaiser-Hohndorf und Obersteiger Brunert aus Delsnig. Mit dem Ehrenzeichen und Urkunde für Verdienste um die Unfallverhütung im Bergbau der Knappschaftsberufsgenossenschaft wurden ausgezeichnet die Häuer Bauer-Delsnig, Graupner-Neuschönburg, Zimmerling Weinhald-Delsnig und Reviersteiger Georgie-Hohndorf.

Kirchberg. Schädliche Raikühle. Die Raikühle in den letzten Nächten richtete in der hiesigen Gegend empfindlichen Schaden an. Von einer Großgärtnerei wird mitgeteilt, daß die Nachttemperatur 1,5 Grad Celsius unter Null erreicht habe. Etwa 2000 junge, 30 Zentimeter hohe Blumenstauden und 1000 Tomatenpflanzen sind bei dem Rälterückfall eriroren.

Crimmitschau. Einbruch und Brandstiftung. In das HJ-Heim in der Carthäuserstraße 1 wurde eingebrochen und nach der Verabreichung verlor, das Heim in Brand zu stecken. Gestohlen wurde eine fabrikneue Schreibmaschine und etwa 500 RM bares Geld. Als Eindrehler kommen nur Personen in Frage, die mit den Verhältnissen näher vertraut sind.

Luftfahrtwettbewerb

des Deutschen Luftsport-Verbandes vom 1. bis 8. Juni

Jeder Deutsche weiß eindeutig, wie sehr Deutschland Luftfahrt not tut. Hinsichtlich bekannt ist, wie arg das Schandbildnis von Versailles auch auf Deutschlands Luftfahrt lastet; u. a. verbietet das Versailler Bündnis auch, daß der deutschen Fliegerei irgendwelche Unterstützung von Seiten des Staates zuteil wird. Andere Nationen überfüttern ihre Luftfahrt geradezu mit staatlichen Geldern, gewaltig sind die Kredite, die sie ihrer Fliegerei gewähren. Die deutsche Luftfahrt, die sich lediglich auf sportlicher Basis bewegt, ist finanziell ganz auf sich allein gestellt; sie kann sich nur auf Mittel stützen, die ihr aus Privathand zufließen. Daher ist es bitter notwendig, daß sich die deutschen Volksgenossen ihrer Pflicht gegenüber der deutschen Luftfahrt erinnern, je nach Können spenden und außerdem als Mitglieder in den Deutschen Luftsportverband eintreten, der der alleinige Träger der gesamten deutschen Fliegerei ist.

Damit der Deutsche Luftsport-Verband die ihm gestellten großen Aufgaben erfüllen kann, muß er sich die Mitarbeit des deutschen Volkes sichern. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Deutsche Luftsport-Verband in der Zeit vom 1. bis 8. Juni eine großangelegte im ganzen Deutschen Reich einheitlich durchgeführte Luftfahrtwettbewerb, und zwar in größtem Stil. Der Sinn der Luftfahrtwettbewerb, die übrigens mancherlei Ueberraschendes zeigen wird, ist, in breitestem Kreise zu tragen, daß die Pflege des Luftsportes eine gebieterische Forderung für Deutschlands Aufstieg ist!

Die Flieger-Landesgruppe 12 (Sachsen) des Deutschen Luftsport-Verbandes hat ihren Sitz in Dresden-L. 1, Restdenzschloß (Fernsprecher 21 318); sie nimmt Mitgliederermeldungen entgegen und gibt gern Auskünfte.

„Graf Zeppelin“ fliegt über Sachsen

Die Flieger-Landesgruppe 12 (Sachsen) des Deutschen Luftsport-Verbandes hat sich mit Energie dafür eingesetzt, den Anhängern der Luftfahrt eine feierliche Freude zu machen; das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird am kommenden Sonntag, 20. Mai, im Laufe des Nachmittags über die nachstehenden Ortlichkeiten des Sachsenlandes fliegen: Ostritz, Kirchhain, Reufla, Bad Schandau, Bannwitz, Dresden, Klotzsche, Langenbrunn, Kadobau, Cossau, Kletta, Oschatz, Leipzig, Müllau, Böhlitz-Ehrenberg, Borna, Froburg, Geringswalde, Hartha, Hainichen, Frankenberg, Chemnitz, Herold, Jahnbad, Tschelheim, Reinersdorf, Aue, Neustädtel, Schneeberg, Bad Elster.

Der Besuch des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ ist als der Beginn zur großen Luftfahrtwettbewerb, die vom 1. bis 8. Juni stattfinden, zu betrachten.

Veranstaltungs-Kalender der D. S. P. A. P. - Ortsgruppe

Mittwoch, 23. Mai Amtswalterversammlung NSDAP im Hirsch
Mittwoch, 23. Mai Amtswalterversammlung NSD. im Hirsch
Freitag, 25. Mai Doffil. Werbeversammlung NSD. im Hof

Kirchennachrichten.

1. Pfingstfeiertag.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Kollekte für den Kirchenfonds.
Vorm. 11 Uhr Festkindergottesdienst.
2. Pfingstfeiertag.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Kollekte für den Kirchenfonds.

